

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109 (1991)
Heft: 51-52

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leistungsvergleich statt Honorarkonkurrenz

Auswahl des Ingenieurs

SIA-Merkblatt

1. Anlass und Zweck des Informationsblattes

Die Qualität der Ingenieurleistungen und damit die Qualität der Bauwerke hängen wesentlich von der Qualifikation und der Erfahrung der Bau- und Fachingenieure sowie von leistungsgerechten Honoraren ab. Daher erhalten die geeignete Auswahl der Ingenieure und ihre Honorierung für den Auftraggeber eine wichtige Bedeutung. Dieses Informationsblatt will deshalb Verfahren aufzeigen, wie der Ingenieur entsprechend seiner Aufgabe und Verantwortung ausgewählt werden sollte. Zudem werden auch Gründe aufgeführt, warum Honorarkonkurrenzen unter Ingenieuren ein ungeeignetes Mittel zur Auswahl des Ingenieurs sind, und daher abgelehnt werden sollten.

Die Ausführungen haben sinngemäss Gültigkeit für alle Planungsarbeiten von Ingenieuren sowie der Architekten.

2. Gründe gegen Honorarkonkurrenzen

In den Honorarordnungen 103 und 108 (Art. 2.1.2) werden Honorarkonkurrenzen zur Auswahl des Ingenieurs als ungeeignet erklärt. Das hat vor allem folgende Gründe:

2.1 Die Leistungen eines Ingenieurs können grundsätzlich nicht mit denjenigen einer ausführenden Unternehmung verglichen werden. So besteht die Aufgabe des Ingenieurs vor allem darin, Varianten zu studieren, Tragkonstruktionen zu entwerfen, zu berechnen und zu optimieren. Die Resultate werden in Plänen und Ausschreibungsunterlagen festgehalten und dienen der ausführenden Unternehmung als klar vorgeschriebene Arbeitsgrundlage.

Die Qualität eines Bauwerkes, seine Sicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Wirtschaftlichkeit hängen also in hohem Masse von der Qualität der Ingenieurleistungen ab. Die geeignete Wahl des Ingenieurs ist deshalb Voraussetzung für einen langfristigen Erfolg eines Bauprojektes und in erster Linie eine Angelegenheit des Vertrauens.

2.2 Die Ordnungen für Leistungen und Honorare der Ingenieure sind von paritätisch zusammengesetzten Kommissionen erarbeitet worden. Die Honorartarife werden jährlich überprüft und soweit notwendig den veränderten Anforderungen angepasst. Die Ordnungen definieren die zu erbringenden Leistungen und regeln die Honorare nach dem Grundsatz der Äquivalenz von Leistung und Honorar.

2.3 Die neuen Tragwerksnormen des SIA verlangen vom Bauingenieur neben den Untersuchungen zur Sicherheit ausdrücklich auch eingehende Untersuchungen zur Gebrauchstauglichkeit des Bauwerkes. Mangelhaft und unvollständig ausgeführte Ingenieurleistungen können oft schwerwiegende und teure Einbussen vor allem auch bei der Gebrauchstauglichkeit zur Folge haben, die in keinem Verhältnis zu einer allfälligen Honorareinsparung stehen.

2.4 Konkurrenzen, in denen ausschliesslich die Honorarbeiträge, nicht aber die Eignung, Erfahrung und Leistungsfähigkeit des Ingenieurs miteinander verglichen werden, können zu Qualitätseinbussen führen. Der Ingenieur kann bei solchen Konkurrenzen dazu verleitet werden, finanzielle und konstruktive Risiken einzugehen, die in keiner Weise mit seiner umfassenden Verantwortung vereinbar sind. Auftraggeber, die Ingenieurarbeiten bewusst zu ungenügenden Honoraren vergeben, übernehmen deshalb eine Mitverantwortung für allfällige Qualitätseinbussen des Bauwerkes.

2.5 Ungenügende Honorare gefährden zudem die leistungsgerechte Entlohnung gut ausgebildeter Fachleute. Die Folge davon ist ein Verlust an Attraktivität der gesamten Ingenieurbranche und längerfristig ein Rückgang des notwendigen Nachwuchses und die Abwanderung von bewährten Fachleuten, was bereits heute bemerkbar ist. Es kann nicht im Interesse der Auftraggeber liegen, dass immer komplexere Bauaufgaben von ungenügend ausgebildeten und zu wenig erfahrenen Leuten bearbeitet werden.

3. Empfehlungen zur Auswahl des Ingenieurs

Aufgrund obiger Argumente ist auf Honorarkonkurrenzen zu verzichten. Je nach Grösse, Komplexität und Schwierigkeit eines Bauvorhabens können jedoch Verfahren zur Auswahl des Ingenieurs angewendet werden, bei denen in einer *ersten Phase* die *Eignung des Ingenieurs* beurteilt wird. Erst in einer *zweiten Phase* ist die *Honorierung des Ingenieurs* aufgrund eines Honorarvorschlages und aufgrund eines persönlichen Gesprächs festzulegen.

Im Bedarfsfall stehen den Vertragspartnern auch die entsprechenden Honorarkommissionen für Auskünfte und Gutachten zur Verfügung. Anlaufstelle ist die Rechtsabteilung des SIA-Generalsekretariates, Selnaustrasse 16, 8039 Zürich, Tel. 01/283 15 15. Als Richtlinie können beispielsweise folgende in der Praxis bewährte Auswahlverfahren empfohlen werden:

3.1 Normale Bauaufgaben

a) Die *Auswahl des Ingenieurs* erfolgt aufgrund einer Beurteilung vorhandener oder eingeholter Referenzen. Dabei sollen vor allem Kriterien wie Vertrauenswürdigkeit, fachliche Qualität, Leistungsfähigkeit, Fachkenntnisse, Erfahrungen beurteilt werden. Die Vertrauenswürdigkeit des Ingenieurs ist in erster Linie in einem persönlichen Gespräch erkennbar.

b) Die *Honorierung des Ingenieurs* wird aufgrund persönlicher Verhandlungen zwischen Auftraggeber und Ingenieur festgelegt, wozu eine Leistungsumschreibung und ein Honorarvorschlag aufgrund der Ordnung für Leistungen und Honorare aufzustellen ist. Falls sich Auftraggeber und Ingenieur dabei nicht einigen können, sollte es jeder Partei erlaubt sein, die Verhandlungen abzubrechen. Der Auftraggeber kann hierauf mit einem anderen geeigneten Ingenieur Verhandlungen aufnehmen.

3.2 Komplexe Bauaufgaben

a) Die *Auswahl des Ingenieurs* erfolgt grundsätzlich aufgrund der Kriterien gemäss Art. 3.1,

ergänzt durch eine offene oder begrenzte *Präqualifikation*. Dabei sollen neben der fachlichen Kompetenz insbesondere die Eignung für die Lösung der Bauaufgabe und die Befähigung zur interdisziplinären Zusammenarbeit beurteilt werden. Die Bewerbungen für eine *Präqualifikation* sollten aufgrund von einheitlichen Unterlagen des Auftraggebers erfolgen, damit die Bewerbungen untereinander vergleichbar sind. Im Rahmen der *Präqualifikation* können auch verbale Äusserungen zur Projektbearbeitung verlangt werden.

- b) Das *Honorar* ist wie unter Art. 3.1 vorzuschlagen und zu verhandeln.

3.3 Bauaufgaben mit aussergewöhnlichen Problemstellungen

- a) Die *Auswahl des Ingenieurs* erfolgt aufgrund der vom SIA herausgegebenen Wettbewerbsordnungen.
- b) Der Ausgang des Wettbewerbes erlaubt Auftraggeber und Ingenieur die Schwierigkeit des Bauwerkes und dessen Kosten approximativ abzuschätzen und die wesentlichen Kriterien zur *Ermittlung des Honorars* festzulegen.

3.4 Was ist ein fairer Ingenieurvertrag?

Ein Ingenieurvertrag ist dann fair, wenn er sowohl den Bedürfnissen des Auftraggebers als auch denjenigen des Ingenieurs Rechnung trägt und so die Voraussetzungen für hochwertige Leistungen des Ingenieurs sowie für eine kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit unter den Vertragspartnern sowie mit dem Architekten und den anderen Fachleuten schafft.

4. Anliegen an die Architekten als Gesamtleiter

Ist der Architekt Gesamtleiter, dann soll er sich dafür einsetzen, dass bei der Auswahl des Ingenieurs die Empfehlungen unter Kapitel 3 beachtet werden. Der Gesamtleiter soll zudem den Auftraggeber beim Auswahlverfahren beraten und je nach Aufgabe die einheitlichen Grundlagen für eine *Präqualifikation* oder einen allfälligen Ingenieurwettbewerb erarbeiten. Nach Möglichkeit soll er auch die Gespräche mit den Bewerbern leiten.

Der Architekt hat ein vitales Interesse daran, einen fähigen Ingenieur

an seiner Seite zu wissen, der mitdenkt, nach optimalen Lösungen sucht und aufgrund einer leistungsgerechten Honorierung eine einwandfreie Arbeit erbringt.

5. Verantwortung der Ingenieure

Der SIA hat als Berufsverband die Aufgabe, zeitgemässe Rahmenbedingungen für eine leistungsgerechte Honorierung bereitzustellen.

Bei den Verhandlungen zwischen Auftraggeber und Ingenieur ist jedoch jeder Ingenieur selber dafür verantwortlich, dass er mit Sachlichkeit und der notwendigen Entschlossenheit die Aufgaben des Ingenieurs erläutert, seine Verantwortung klarstellt und für eine leistungsgerechte Honorierung einsteht. Langfristig ist dem Ruf des einzelnen Ingenieurs und damit dem Stand der Ingenieure mehr gedient, gegebenenfalls auf einen Auftrag mit gedrückten Honoraren zu verzichten, als Risiken einzugehen oder Arbeiten minderer Qualität zu erbringen.

Das vorliegende Informationsblatt wurde vom Central-Comité des SIA genehmigt.

Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen, SVIN: Erste Tagung

Die neu gegründete SVIN, Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen, führt am Samstag, 18. Januar 1992, im Hotel Alfa, Bern, ihre erste Tagung durch. Sie beschäftigt sich mit der «Förderung der Ingenieurinnen».

Ziel der Veranstaltung ist es, aufzuzeigen, welche Förderungsmassnahmen innerhalb von Unternehmen bereits existieren und wie die gesetzlichen Rahmenbedingungen aussehen. Ausgehend von den vier Referaten sollen die anschliessenden Gruppenarbeiten einen Einblick in die aktuelle Situation in den verschiedenen Branchen und Unternehmen gewähren und einen Erfahrungsaustausch anregen.

10.30 h: Begrüssung (Dr. Henry Keller, Präsident INGCH, Eva Maurenbrecher, Präsidentin, Réjane Forré, Vizepräsidentin). 10.45 h: Förderung der Ingenieurinnen bei Sulzer (Maja Härr, Gebr. Sulzer AG). 11.05 h: Diskussion. 11.15 h: Förderung der Ingenieurinnen bei der SBG (Andrea Ventura, SBG). 11.35 h: Diskussion. 11.45 h: Pause. 12.00 h: *Ingenieur – métier de femme. Comment favoriser l'accès des femmes aux carrières d'ingénieurs?* (Marie-Annick Roy Neiryck, EPF Lausanne). 12.20 h: Diskussion. 12.30 h: Gleich-

stellung von Frau und Mann in der Arbeitswelt – die rechtlichen Grundlagen (Marianne Geisser, Büro für Gleichstellung von Frau und Mann). 12.50 h: Diskussion. 13.00 h: Pause (Sandwichbuffet). 13.30 h: Diskussion in Gruppen. 14.45 h: Berichte der Arbeitsgruppen im Plenum. 15.00 h: Ende der Veranstaltung.

Moderation:

Eva Maurenbrecher und Réjane Forré

Datum + Ort:

18. Januar 1992, Hotel Alfa, Laupenstrasse 15, 3001 Bern

Anmeldung und Organisation:

Andrea Leu, Ingenieure für die Schweiz von morgen INGCH, Freigutstrasse 24, 8027 Zürich, Tel. 01/201 73 00

Kosten:

Die Teilnahme an der Tagung ist gratis.

Teilnehmer männlichen Geschlechts sind an der Tagung herzlich willkommen.

Vertrag für Raumplanungsleistungen

Unter der Bestellnummer 1010 hat der SIA ein Vertragsformular für Leistungen der Raumplaner herausgebracht. Dieses Papier ergänzt die Ordnung LHO 110 in willkommener Weise. Bei grösseren Raumplanungsaufträgen wird der Abschluss eines schriftlichen Vertrages zwischen Auftraggeber und -nehmer dringend empfohlen. Der Mantelvertrag 1010 enthält alle wichtigen Punkte, die einer Regelung bedürfen und beiden Vertragsparteien den Vorteil der grösseren Klarheit und Sicherheit bringen. Das Vertragsformular kann direkt als Vertragsgrundlage benützt werden, da es ausreichend Raum für individuelle Spezifikationen offenlässt. Es ist auch in französischer Sprache erhältlich. Der Preis beträgt Fr. 8.–.

Praxisstellen für Studierende im Ausland?

Im Prinzip gibt es für Schweizer Studenten die Möglichkeit, über IASTE Praxisstellen im Ausland zu erhalten. Allerdings handelt es sich dabei um einen Austausch, d.h. im Gegenzug müssen in der Schweiz etwa ebenso viele Praxisplätze für ausländische Studenten zur Verfügung stehen.

Schweizerische Arbeitgeber, die ausländische IASTE-Praktikanten aufnehmen, ermöglichen also Schweizer Studenten diese wertvolle Art der Auslandserfahrung.

Sollten Sie einen Platz zur Verfügung stellen können, melden Sie ihn bitte umgehend beim Praktikantendienst ETHZ, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Fax 01/252 01 92.

Neue Mitglieder im SIA

Im 2. Halbjahr 1991 wurden folgende Damen und Herren in den SIA aufgenommen:

Sektion Aargau

Adelsbach Matthias, Bau-Ing., Aarau
Eberhard Mark, Geol./Natw., Herrliberg
Felber Dieter, Arch., Olten
Manser Rolf, Forst-Ing., Magden
Zimmermann Christian, Arch., Aarau

Sektion Baden

Aslaksen Kathrine D., Arch., Baden-Dättwil
Ballarini Daniele G., El.-Ing., Windisch
Baumann Roland, Geol./Natw., Fislisbach
Combet Raymond, Bau-Ing., Bremgarten
Loward Edmond, El.-Ing., Villigen
Mayer Andreas, Masch.-Ing., Niederrohrdorf
Michaelsen Christian S., Masch.-Ing., Ennetbaden
Obrist Walter, Bau-Ing., Otelfingen
Schneider Andreas, Arch., Baden
Schumacher Kuno B., Arch., Ennetbaden
Strich Sigrid, Forst-Ing., Hohentengen

Sektion Basel

Bürgin-Manser Peter, Masch.-Ing., Liestal
Gugger Harry, Arch., Basel
Gysin Dieter, Arch., Basel
Koch Urs M., Bau-Ing., Muttenz
Müller Rudolf, Dr., And. Fachr., Bottmingen
Novosad Alois, Bau-Ing., Oberdorf
Oppliger Matthias S., Arch., Basel
Predieri Hans J., Arch., Binningen
Rentsch Lucas, Bau-Ing., Basel
Selva Luca, Arch., Basel
Sutter Stefan, Masch.-Ing., Oberwil
Tschan Urs, Arch., Birsfelden
Vuille Jérôme, Bau-Ing., Münchenstein
Ziltener Christoph, Chem./Phys., Basel

Sektion Bern

von Arx Frank, Kultur/Verm., Bern
Hackel Kurt A., Bau-Ing., Bern
Herwarth Michael G., Arch., Wabern
Reber Jean-Jacques, Bau-Ing., Bern
Schifferli Rolf D., Arch., Muri
Signer Stefan, Arch., Bern
Stähli Rudolf, Geol./Natw., Bern
Suter Elisabeth, Geol./Natw., Bern
Wasser Berchtold F., Forst-Ing., Thun
Zahn Franz A., Bau-Ing., Koppigen

Sektion de Genève

Antenen Jean-Pierre, Ing. civil, Genève
Dériaz Christophe, G. rural/Géom., Conches
Détraz Hervé-Hubert, Dr. Géol./Sc. nat., Genève
Devenoges Jacques, Ing. civil, Genève
Galimont Gaëtan Y., Arch., Chamby
Genier Claude, Ing. méc., Divonne-les-Bains
Gollarza Hector-Daniel, Arch., Genève
Hilfiker Claude A.R., Géol./Sc. nat., Mies
Hirschi Max S., Arch., Perly-Certoux
Kalt Scholl Isabelle, Ing. civil, Genève
Louis Alain, Arch., Genève
Nissim Haïm, Ing. él., Versoix
Poget Philippe, Ing. forest., Meyrin
Vasey Philippe, Arch., Genève

Sektion Graubünden

Ackeret Robert U., Arch., Celerina
Brunner Max J., Arch., Davos-Platz
Bürkle Gerhard, Masch.-Ing., Mauren
Capaul Marcel, Chem./Phys., Chur
Deplazes Walter, Bau-Ing., Surrein
Lischer Daniel, Arch., St. Moritz
Morell Franco, Arch., Chur
Willi Arthur F., Masch.-Ing., Balzers

Sektion Neuchâtelose

Ackermann Henri-Edouard, Ing. civil,
La Chaux-de-Fonds
Grossenbacher Etienne, Ing., civil,
Montézillon
Mary Thiébaud-Ludovic, Ing. civil
Chavannes
Nussbaum René, G. rural/Géom.,
Saint-Blaise

Sektion St. Gallen/Appenzell

Gmür Hans P., Arch., St. Gallen
Pfister Nicola, Arch., St. Gallen
Ringeisen Markus, Bau-Ing., St. Gallen
Steiger Marcel, Bau-Ing., Rorschach
Wick Christian, Arch., Speicherschwendi

Sektion Solothurn

Weber Günter, Bau-Ing., Solothurn

Sektion Thurgau

Nyffenegger Kurt, Dr., Geol./Natw.,
Weinfelden

Sektion Ticino

Allievi Francesco, Ing. civile, Losone
Balestra Giovanni B., Arch., Bellinzona
Brusa Paolo, Ing. el., Locarno
Calori Sergio, Arch., Montagnola
Cavalleri Giovanni, Arch., Breganzona
Christen Michele, Arch., Lugano
Durisch-Nolli Pia, Arch., Massagno
Hubeli Marco, Arch., Mezzovico
Martella Angelo, Arch., Gordola
Monighetti Ezio, Arch., Biasca
Moser André, Ing. civile, S. Antonio
Nonella Morara Fabiola, Arch., Camorino
Pitozzi Sandro B., Ing. civile, Minusio
Quartarone Giuseppe, Arch., Manno
Rezzonico Sandro, Altri rami, Davesco-Soragno
Rohrbach-Fischer Monica, Arch., Lugano
Salvioni Francesca, Arch., Castel San Pietro
Salvioni Paolo, Ing. mecc., Chiasso
Schmidt Wilfried, Arch., Orselina-Locarno
Tamò Paolo, Ing. civile, Savosa

Sektion du Valais

Bays Patrick, Ing. civil, Montana
Delaloye Stéphane, Ing. civil, Sion
Magnin Jean-Claude, Autres br., Montana
Roduit Jean-Claude, Ing. él., Fully
Schmidt Philipp, Géol./Sc. nat., Visp
Werlen Christian, Ing. forest., Baar

Sektion vaudoise

Baumann Thomas, Autres br., St-Légier
Bellwald Philippe, Ing. civil, St-Prex
Bracher Gustav, Dr, Ing. civil, Rifferswil
Burdet Olivier, Ing. civil, Lausanne
Canomeras Olivier, Ing. civil, Epalinges
Cordonier Philippe, Ing. méc., Lausanne
Deriaz Dominique, Arch., Cartigny
Gy Varga Martin, Ing. civil, Zurich
Joffre Edgar, Ing. civil, Renens
Kohler Pierre, Dr, Chim./Phys., Montreux
Lambelet François, Ing. civil, Epalinges
Peduto Giuseppe, Arch., Lausanne
Pham Nicolas, Arch., Lausanne
Piguet Jean-Marc, Ing. civil, Yverdon
Pina Alfredo O., Arch., Vevey
Ryser René, Ing. civil, Territet-Montreux
Staehli Elisabeth, Ing. civil, La Conversion
Thibaud-Zingg Christine, Arch., Chavornay
Tsamourtzis Theodoros, Ing. civil,
Chavannes-Renens
Tschumi Jean-Paul, Autres br., Zollikofen
Uffer Filip, Ing. civil, Lausanne
Ugolini Paolo, Dr, Ing. civil, Lausanne
Zoller Pierre, Ing. méc., Montreux

Sektion Waldstätte

Brücker Kurt, Geol./Natw., Sursee
Büchi Walter, Dr., Geol./Natw., Ebikon
Ellenberger Françoise, Arch., Erstfeld
Margadam Kurt A., Kultur/Verm., Meggen
Morgan Kurt F., Bau-Ing., Luzern
Rieben Pia, Arch., Emmenbrücke
Rohdewald Siegfried, And. Fachr.,
Menzingen
Schilter Hans G., Arch., Altdorf

Sektion Winterthur

Aerni Georg, Arch., Zürich

Sektion Zürich

Bergamin Stefan F., Bau-Ing., Zürich
von Bernstorff Gabrielle, Arch., Kriens
Biefer Edwin, El.-Ing., Zürich
Bischoff Nutal, Bau-Ing., Bubikon
Brun Olivier, Arch., Zürich
Brunner Daniel R., Masch.-Ing., Laufenburg
Brunner Walter, Dr., Geol./Natw., Zürich
Cerliani Pierino E., Arch., Zürich
Daniels Klaus, Prof., Masch.-Ing., München
Eberhard Frank, El.-Ing., Mollis
Fischer Markus, Arch., Zürich
Fischer Urs, And. Fachr., Männedorf
Graf Arthur, Arch., Zürich
Hächler Gabrielle, Arch., Zürich
Hajdin Rade, Bau-Ing., Zürich
Hartmann Christian Th., Masch.-Ing.,
Winterthur
Hefti Rudolf, Bau-Ing., Zollikon
Honegger Guido, Arch., Zürich
Jörger Alfred, Arch., Zürich
Kälin Franz, Arch., Zürich
Klein Pascal, Bau-Ing., Zürich
Koschitz Peter K., Arch., Zürich
Kummer Peter, Bau-Ing., Adliswil
Leuenberger Christian, Chem./Phys.,
Hegnau-Volketswil
Lindenberg Peter, Bau-Ing., Jona
Mäder Hubert, Arch., Kirchberg
Mariani Lorenzo, Arch., Zürich
Maspoli Renato A., Chem./Phys., Zürich
Mathys Christoph, Arch., Zürich
Nguyen Si Ngac, Bau-Ing., Zürich
Nizon Valentin, Forst-Ing., Neftenbach
Olesen Jarl, Arch., Zürich
Pauletti Gromann Cornelia, Arch., Zürich
Riklin Bruno, Arch., Zürich
Rossi Marco, Bau-Ing., Wabern
Rüdiger Helmut, El.-Ing., Zürich
Scagnetti Werner, Arch., Zürich
Scepanovic Milutin, Bau-Ing., Walchwil
Scheef Willy, Masch.-Ing., Dietikon
Schürer Daniel E., Arch., Zürich
Schweizer Peter, El.-Ing., Zürich
Signer Andreas, Arch., Zürich
Sigris Christian, Bau-Ing., Otelfingen
Spiro Annette, Arch., Zürich
Staubli Richard, Bau-Ing., Thalwil
Trachsel Rudolf E., Arch., Brütten
Voemel Florian, Arch., Zürich
Wälti Kurt, Dr., Geol./Natw., Rafz
Wanner-Hakimifard Mostafa, Arch.,
Rüschlikon
Weishaupt Martin, Arch., Rapperswil
Wettstein Felix, Arch., Zürich
Wiedemann Simon, Bau-Ing., Stäfa

Einzelmitglieder Ausland

Fässler Franz B., Arch., Zug
Paloluoma Paula, Arch., Helsinki
Varrin Manuele, Arch., Dortmund